



Erfolgreicher Auftritt

Freiburg präsentierte sich auf der Messe Expo Real in München

(sk). Für die Freiburger Bauwirtschaft hat die FWTM einen gemeinsamen Auftritt auf der Expo Real, Europas größter internationaler Immobilienfachmesse, vom 8. bis 10. Oktober organisiert. Die Expo Real mit 1.700 Ausstellern und 38.000 Teilnehmern fand in München statt. Die Ausstellerliste ist das Who is Who der Branchenvertreter. Neben den Projektentwicklern und Bauträgern waren Wirtschaftsregionen und Städte die größten Ausstellerguppen. Die Region Freiburg präsentierte sich mit einer Fläche auf dem Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg. Ziel des Freiburger Auftritts war es, den Immobilien- und Wirtschaftsstandort Freiburg und der Region zusammen mit den Partnern bei Investoren und Analysten zu positionieren, Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Für den Freiburg-Auftritt warben die Wirtschaftsförderungen der FWTM und der Region Freiburg WRF, die Wirtschaftsimmobilien-gesellschaft fwi sowie Partner für den Standort und die Region Freiburg: Der Freiburger Bauträger Unmüssig präsentierte seine Projekte, wie zum Beispiel den International Campus mit Boardinghouse, Büroflächen, Einzelhandel und Gastronomie. Der führende Informationsanbieter im Gewerbeimmobiliensektor Thomas Daily, der zum Beispiel mit dem Informationstool TD Premium die Branche



Katrin Schütz (neben Baubürgermeister Martin Haag, links) beim Freiburger Messeauftritt auf der Expo Real.

Bild: FWTM

mit Nachrichten, Projektdaten, Transaktionen, Marktdaten und Firmen-News versorgt, nutzte die Messe als Plattform für seine Partner und Kunden, die Thomas Daily gebündelt in München antraf. Auch die Firma Gisinger präsentierte unter anderen ihr neues Projekt an der Habsburgerstraße auf der Immobilienfachmesse in München. Strabag vermarktete am Freiburger Stand die neuen Projekte an der Freiburger Bahnhofsachse und Kirschner Wohnbau zeigt das Projekt Quadriga am Güterbahnhof Nord in Freiburg. Die Stadt Bad Krozingen

bietet ihre neuen Gewerbeflächen auf der Expo Real an. Die FWTM vermarktete in München die Gewerbeflächen in Haid Süd und die Freiburger Wirtschaftsimmobilien fwi ihr Angebot auf dem Güterbahnhof. Zukunftsleuchttürme wie der „Smart-Green Tower“ des Architekten Frey und der Tetraeder wurden dem fachkundigen Publikum vorgestellt. FWTM-Geschäftsführerin Hanna Böhme: „Freiburg ist seit 25 Jahren auf der Expo Real vertreten, doch für mich war es das erste Mal: Die internationale Ausstellervielfalt,

Qualität und Kompetenz, die sich auf dieser Immobilienmesse versammelt, ist beeindruckend. Hier wird die gesamte Wertschöpfungskette der internationalen Immobilienbranche abgebildet.“ Katrin Schütz, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, besuchte den Messeauftritt von Freiburg und wurde von Hanna Böhme und von Freiburgs Baubürgermeister Haag über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in Freiburg informiert.



Freiburgs tiefste Baugrube

Passanten, die einen Blick durch den Bauzaun erhaschen, sind beeindruckt: 10,50 Meter tief ist die Baugrube der Volksbank-Freiburg an der Bismarckallee, die Fläche misst 6.800 Quadratmeter. Drei Kräne sind auf dem Gelände aktuell im Einsatz. Bereits jetzt wurde mit der Sauberkeitsschicht begonnen. Auch die zukünftigen Aufzugsschächte sind bereits sichtbar, so ein Sprecher der Volksbank.

Bild: Volksbank

Schneller zum Traumhaus

Geschenkbausparvertrag für Kinder und Enkel

(sk). Ob zur Geburt, Jugendweihe, Konfirmation oder auch zum Berufsstart kann ein Bausparvertrag ein sinnvolles Geschenk und eine gute Alternative zum üblichen Geldgeschenk sein. Geldgeschenke liegen gegenüber Sachgeschenken im Trend.

Der Bausparvertrag wird durch Eltern, Großeltern oder Paten direkt auf den Beschenkten abgeschlossen. Der Schenkende entscheidet, ob er den Vertrag mit einem Startguthaben ausstattet oder für einen bestimmten Zeitraum auch die monatlichen Einzahlungen übernimmt. Je nach Vertrag können neben eigenen Sparparten natürlich auch weitere Geldgeschenke als Sonderzahlungen eingezahlt werden.

Auch der Beschenkte kann natürlich immer wieder Sonderzahlungen leisten. Der Jugendliche profitiert während der gesamten Laufzeit von den sicheren Zinsen und hat später die Option auf ein günstiges Bauspardarlehen.

Für Jugendliche ab 16 Jahren

schenkt der Staat zusätzlich mit. So können junge Bausparer bereits von der Wohnungsbauprämie profitieren. Das können bis zu 45 Euro pro Jahr sein. Dabei ist es egal, ob das Geld selbst eingezahlt oder geschenkt wurde. Auszubildende nutzen zusätzlich die Arbeitnehmer-Sparzulage und die Wohn-Riester-Förderung. „Ein Bausparvertrag lohnt sich auch mit kleinen Sparsummen. Junge Leute haben so den Anreiz, selbst zu sparen, beginnen schon früh mit dem Vermögensaufbau und nutzen alle Vorteile des Bausparens“, erklärt Werner Schäfer, Vorsitzender des Vorstandes der LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG. Je früher der Grundstein für die Zukunft des Kindes gelegt wird, desto schneller kann es den Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Bausparen für Kinder oder Enkelkinder eignet sich daher als flexible Anlageform, die mit dem Kind mitwächst und sich seinen Bedürfnissen anpasst.

Bevor der Bagger „beißt“

Ein Baugrundgutachten ist stets empfehlenswert

(be.p) Ist der Bagger zur Baustelle unterwegs, wird es ernst. Bald klafft ein Loch auf dem Grundstück, und mit ein bisschen Phantasie sieht der Bauherr schon sein Haus daraus hervor wachsen. Doch dem ersten Bagger-Biss sollte eine sorgfältige Vorbereitung vorausgehen. Ist der Boden hart oder weich? Wie tragfähig ist er? Und: In welcher Tiefe steht das Grundwasser? Wer diese – im wahrsten Sinne des Wortes – Basisinformationen ignoriert, kann böse überrascht werden. Ein Baugrundgutachten sorgt für die nötige Klarheit über die geologischen Besonderheiten. Dabei ist es unerheblich, ob der Bagger nur Erdreich für eine Bodenplatte beiseite schiebt oder für einen Keller aushebt. Bodenplatte oder Keller bestimmen lediglich die Tiefe der erforderlichen Bohrungen.

Anhand der Bodenproben findet der Fachmann heraus, wie es um Tragfähigkeit und Wasserverhält-



Hier soll ein neues Haus gebaut werden. Nachdem das Grundstück geräumt ist, rückt der Bagger an. Vorher sollte man wissen, wie der Baugrund beschaffen ist.

Bild: Uwe Strachovsky/be.p

nisse des Baugrunds bestellt ist, und ob giftige Altlasten in der Erde lauern. Das kann der Fall sein, wenn sich früher eine Tankstelle oder eine Autowerkstatt auf dem Grundstück

befunden haben. Selbst eine Gärtnerei kann durch Pflanzenschutzmittel zumindest teilweise Belastungen im Boden hinterlassen haben.

Nach Informationen des Verbandes Privater Bauherren (VPB) kostet ein Bodengutachten für ein Einfamilienhaus etwa 500 bis 1.000 Euro. Soll zusätzlich der Wasserdurchlässigkeitswert des Bodens bestimmt oder eine bauchemische Wasseranalyse vorgenommen werden, sind es etwa 2.000 bis 2.500 Euro. Angesichts möglicher Spätfolgen – Wasserschäden, Setzungsrisse und Absackungen – ist diese Summe sicher gut investiert. Sie muss aus dem Eigenkapital bezahlt werden. Dazu zählt auch ein Bausparvertrag. Denn wie andere Kosten – zum Beispiel die Grunderwerbsteuer – muss die Rechnung für das Baugrundgutachten relativ schnell beglichen werden. Diese Baunebenkosten finanzieren Kreditinstitute in aller Regel nicht mit. Informationen zu Details einer Finanzierung sind unter www.bausparkassen.de zu finden. Unter www.vpb.de liest man ausführliche Hinweise zum Baugrundgutachten.

Sie haben. Wir suchen:

1. Wohnbaugrundstücke
2. Grundstücke zur Entwicklung für Wohnbebauung
3. Aufteilungsobjekte mit Ausbaupotential

Diskretion und seriöse Abwicklung garantiert.
0761.45 40-127
info@unmuessig.de

UNMÜSSIG



Über 40 Jahre Markterfahrung, viele Tausend vermittelte Immobilien, viele Tausend zufriedene Kunden

Nutzen auch Sie die Kompetenz und die Erfahrung des Marktführers für Ihr Immobilien Thema. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Besuchen Sie unsere neue Homepage mit vielen Informationen für Verkäufer, Käufer und Bauträger

Seit über 40 Jahren Sparkassen Immobilien



Tel.
0761 / 219-0



www.s-immobilien-freiburg.de